



Nachsorge für Nieren- transplantierte

NACH DER NIERENTRANSPLANTATION NTx 360° heißt das Innovationsprojekt zur Weiterentwicklung der Versorgung nach Nierentransplantation, das 2017 an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) gestartet wurde (wir berichteten). Was macht das neuartige Nachsorgemodell für nierentransplantierte Erwachsene und Kinder aus? Und wie entwickelt es sich? Eine Zwischenbilanz.

Das Projekt NTx 360° wurde 2016 vom Innovationsausschuss des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) als eines von inzwischen 29 zukunftsweisenden Projekten zur Verbesserung der Patientenversorgung in Deutschland ausgewählt (siehe Kasten S. 10). Es soll die Versorgung von Patienten nach Nierentransplantationen verbessern.

Das Nachsorgeprogramm setzt sich aus mehreren Modulen zusammen, die den gesamten Patienten im Blick haben.

Die Ziele

Dabei stehen folgende Ziele im Fokus:

- ein möglichst langes Patienten- und Transplantatüberleben
- die Verbesserung der Adhärenz bei der immunsuppressiven Therapie
- die Verringerung von stationär behandlungsbedürftigen Komplikationen

- die Verbesserung der kardiovaskulären/körperlichen Belastbarkeit
- Mehr Lebensqualität für die Patienten

Das Nachsorgeprogramm setzt sich aus mehreren Modulen zusammen, die den gesamten Patienten im Blick haben und nicht allein organzentriert arbeiten. Auch telemedizinische Anwendungen werden eingesetzt (webbasierte

Lösungen). So können die Nutzer (niedergelassener Mediziner, Patient, NTx-Zentrum) ohne zusätzliche Software nur per Internetzugang damit arbeiten.

Die wichtigsten Bausteine des Projekts NTx 360°

Elektronische Fallakte „NTx-eFA“

In der elektronischen Fallakte werden alle relevanten Daten und Angaben des Patienten gespeichert. Sie ist für die wohnortnahen Ne-





© hobbitfoot - Fotolia

phrologen jederzeit einsehbar. Auch der Patient kann Auszüge der eFA von zu Hause aus einsehen.

Koordination der Abläufe durch das Fallmanagement

Die NTx-Fallmanager an den NTx-Zentren koordinieren den gesamten Behandlungsprozess. Sie sind Ansprechpartner für alle Fragen der Patienten und Mediziner. Die Information und Einschreibung der Patienten in den Selektivvertrag übernimmt das NTx-Zentrum mit Unterstützung der Fallmanager.

Gemeinsame nephrologische Televisiten

Die NTx-Nachsorge wird ergänzt um Televisiten. Das heißt konkret, dass niedergelassene Nephrologen während der Sprechstunde mit ihrem NTx-Patienten einen Arzt aus dem NTx-Zentrum über Video zur Patientenbesprechung hinzuziehen können. Dies soll gerade bei besonderen Vorkommnissen helfen, wie bei hohem Fieber oder einer geplanten OP.

Adhärenzcoaching

Die Psychosomatik führt ein Erstassessment anhand von Fragebögen und strukturierten Interviews durch, um individuelle Risiken für Non-Adhärenz der Patienten festzustellen. Je nach Ergebnis dieser Evaluation kann dann in bis zu 8 Folgeterminen – persönlichen wie auch telemedizinischen – eine Intervention erfolgen, um die Adhärenz zu verbessern. Dies können Schulungen, unterstützende Gespräche oder psychotherapeutische Interventionen sein.

Sportmedizinisches Training

Bei jedem Patienten wird sportmedizinisch seine individuelle Leistungsfähigkeit untersucht und daran ein individuelles Training geplant. Dies kann vom Gehtraining bis zu intensiven sportlichen Maßnahmen – je nach individuellen Fähigkeiten – reichen.

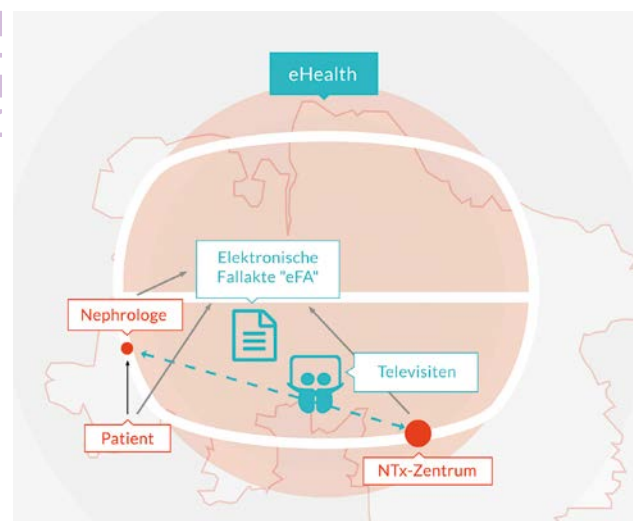
Die Vor-Ort-Unterstützung wird organisiert. Regelmäßige Kontrollen über den Fortschritt des Programms erfolgen über Kontrolltrainings, die vor Ort oder telemedizinisch erfolgen können. Ziel des individuellen Trainings ist eine Verbesserung des Herz-Kreislaufisikoprofils der transplantierten Patienten.

Fallkonferenzen, SOP und Qualitätszirkel

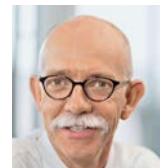
Einmal im Jahr veranstaltet die MHH einen Qualitätszirkel. Alle am Programm beteiligten Nephrologen können daran teilnehmen. Ein Ziel der Qualitätszirkel ist die Erarbeitung und Implementierung sektorenübergreifender Standard Operating Procedures (SOP), sodass in Zukunft die Behandlung von NTx-Patienten in Niedersachsen standardisiert werden kann. Innerhalb der NTx-Zentren finden zudem jede Woche interdisziplinäre Fallkonferenzen statt.

Ziel des NTx-360°-Forschungsprojekts: die Etablierung einer koordinierten Versorgung nach Nierentransplantation.

NETZWERK



© NTx 360°



PROF. DR. MED. LARS PAPE

Projektleitung – Innovationsprojekt NTx360°

Klinik für päd. Nieren-, Leber- und Stoffwechselerkrankungen

Medizinische Hochschule Hannover

PROF. DR. MED. MARIO SCHIFFER

Projektleitung – Innovationsprojekt NTx360°

Klinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten

Medizinische Hochschule Hannover

RAOUL GERTGES

Leitung Projektmanagement

Innovationsprojekt NTx360°

Medizinische Hochschule Hannover

Erstes Zwischenfazit nach dem erfolgreichen Start in 2017

Das Ziel unseres Programms ist es, das Überleben der Patienten und der Transplantate zu verbessern, die Lebensqualität zu erhöhen und die Gesundheitskosten für die Patienten zu senken. Dies wollen wir durch eine Verbesserung der kardiovaskulären Situation und der Adhärenz sowie durch eine bessere Kommunikation zwischen den Behandlern erreichen.

In den ersten 8 Monaten konnten wir bereits über 300 Patienten aus den Zentren Hannover und Hann.

Münden in unser Projekt einschließen.

Bei NTx 360° ist die Televisite mit dem niedergelassenen Nephrologen, wie erwähnt, eine wichtige Option.

Hier schaltet sich der Arzt aus dem NTx-Zentrum in die Arztpraxis, wenn der transplantierte Patient sich dort vorstellt, regulär oder außerplanmäßig. Außerdem sind sowohl in der Sportmedizin als auch in der Psychosomatik regelmäßige telemedizinische Kontakte und auch Interventionen möglich, die von den Patienten gut angenommen werden.

In den ersten 8 Monaten konnten bereits über 300 Patienten aus Hannover und Hann. Münden eingeschlossen werden.

PROJEKT-TEAM



Die Federführung des Projekts liegt bei Prof. Dr. Lars Pape, Klinik für Pädiatrische Nieren-, Leber- und Stoffwechselerkrankungen, MHH (7. v.l.) und Prof. Dr. Mario Schiffer, Klinik für Nieren- und Hochdruckerkrankungen (6. v.l.).

Die beschriebene elektronische Fallakte bietet dabei eine telemedizinische Schnittstelle zwischen den Patienten und allen Behandlern, in der wichtige patientenbezogene Informationen gesammelt und zur Verfügung gestellt werden. Hier wird insbesondere der Patientenlogin sehr häufig von den Patienten genutzt.

Wir haben den Eindruck, dass wir schon zahlreiche Verbesserungen in der Nachsorge umsetzen konnten. Viele der Patienten geben uns ein positives Feedback und nur wenige haben das Programm vorzeitig beendet. Wir hoffen, dass die Evaluation durch das IGES-Institut dies am Projektende bestätigen wird. Unser Ziel ist es ja, dass alle positiv evaluierten Bereiche des Projekts in die Regelversorgung übernommen werden und somit in allen Transplantationszentren in Deutschland verfügbar sind. In diesem Fall wäre auch eine Übertragung auf Patienten mit anderen transplantierten Organen anzustreben.

RUNDUMVERSORGUNG NACH NIERENTRANSPLANTATION

Das Innovationsprojekt namens „NTx 360°“ verfolgt 3 Hauptziele: Das neue Organ soll möglichst lang funktionieren, die Lebensqualität der Patienten soll sich verbessern und deren medizinische Versorgung optimiert werden.

Das Nachsorgeprogramm wird als sog. neue Versorgungsform mit rund 6 Millionen Euro aus dem Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gefördert.

Das Projekt „NTx 360°“ ist das erste Versorgungsprogramm, in dem Kinder und Erwachsene gemeinsam betreut werden. Es können alle Patienten daran teilnehmen, die in einem der niedersächsischen Zentren transplantiert wurden und deren Krankenkasse an dem Versorgungsvertrag teilnimmt.

Insgesamt soll das Programm über 1.000 Nierentransplantierte einschließen. Neben dem Institut für Sportmedizin und der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie der MHH, hat das Projekt auch die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen (KVN) und die AOK Niedersachsen (AOKN) an seiner Seite.

PERSÖNLICHE TRAININGSTHERAPIE

Um den Alltag besser körperlich bewältigen zu können, die kardiovaskulären Begleiterkrankungen zu reduzieren und den durch die immunsuppressive Therapie beschleunigten Abbau von Knochendichte und Muskulatur entgegenzutreten, erhalten die Patienten im Institut für Sportmedizin eine Belastungs- und Leistungsdiagnostik und eine darauf abgestimmte persönliche Trainingstherapie.

Weitere Infos finden Sie unter www.ntx360grad.de.



NTx
360°